



Lockte selbst Gäste aus Warstein nach Allagen: Die achte Oldienight der Schützenbruderschaft Allagen dürfte nach ihrem Erfolg auch nicht die letzte gewesen sein.
Foto: Elke Köhler

Nach Oldienight wartet nächste Aufgabe auf Allagener Schützen

Vergleichsschießen jetzt nicht mehr getrennt nach Kompanien

ALLAGEN. (elk) Mal wieder so richtig abfeiern konnten alle Gäste der achten Oldienight in Allagen. Zu fetziger, erst alter und später dann doch aktueller Musik, rockten und schwofen die durch DJ Rüdiger Roderfeld versorgten „Oldies“ auf der Tanzfläche ab, während zuvor geschossene Fotos der Anwesenden über einen Beamer zu bewundern waren. Beamershow und Cocktails, gute Stimmung, nette Gespräche, lustige Menschen – die Allagener Schützenbruderschaft war zufrieden mit dem Partyverlauf der achten und hoffentlich nicht letzten Oldienight in der

Möhnetalhalle.

Ab dem morgigen Freitag steht schon die nächste Aktion der Schützen auf dem Programm: Das traditionelle Kompanieschießen, das leider zu einem Sorgenkind geworden ist, kamen doch immer weniger Mitglieder zu den Schießterminen. Das war für Oberst Walter Risse jun. und den gesamten Vorstand Anlass, eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel ins Leben zu rufen, neue Vorschläge zur Gestaltung des Wettbewerbs zu erarbeiten. Jede Kompanie schießt nun nicht mehr für sich allein sondern zusammen mit den beiden anderen Kompanien.

Sechs Termine stehen allen Schützen zur Verfügung.

Der Start erfolgt am morgigen Freitag, dann geht es weiter am 2., 9., 16., 23. und 30. Oktober jeweils von 19.30 Uhr bis 22 Uhr auf der Schießanlage in der Möhnetalhalle. Jeder Schütze hat drei Serien zu je 10 Schüssen zu absolvieren. Er kann wählen, ob er sie an einem Abend oder an drei verschiedenen Terminen abwickelt. Neu, und sicher für viele sehr wichtig, ist, dass jeder Schütze freihändig oder aufgelegt schießen darf. Gewertet wird in drei Leistungsgruppen: 200 und mehr Ringe, 150 bis 199 Ringe sowie bis 149 Ringe.